

SUSANNE HEINE

Frauen der
frühen Christenheit

Zur historischen Kritik
einer feministischen Theologie

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Einleitung

Nach dem Aufschrei.	7
-----------------------------	---

Erstes Kapitel

Die Doppelzüngigkeit der Geschichte.	21
Ist Eva an allem schuld?.	21
Vom Nutzen der Methode.	26
Die Barriere der Widersprüche.	30
Am Beispiel Tertullians.	35

Zweites Kapitel

Das feministische Interesse.	40
Perspektiven auf Clemens von Alexandrien.	40
Vom Interesse und seiner Wirkung.	45
Die Rückkehr der verschwundenen Frauen.	49
Bis zur Aufhebung der feministischen Theologie.	54

Drittes Kapitel

In der Nachfolge Jesu.....	59
Jesus - der Mann feministischer Träume.	60
Von der Bedeutung des Lebenszusammenhangs.	63
Der „Dienst“ der Frauen.	68
„Liebe“ oder Askese?.	74

Viertes Kapitel

Am Fuße des Kreuzes.	80
Soziale und politische Lebensbedingungen.	80
Vom Mut der pietas.	84

Fünftes Kapitel

Der Sündenbock Paulus. 91
Lydia und die Gottesfürchtigen. 92
Frauen, Aufgaben, Ämter. 96
Wendepunkte. 102
Paulus in Widersprüchen. 106
Ein Asket bleibt realistisch. 110

Sechstes Kapitel

Emanationen und Syzygien: Die Gnosis. 117
Auf der Suche nach den „besseren“ Christen. 119
Ein androgyner Gott?. 124
Die gefallene Sophia. 128
Von der Selektion der Motive. 133

Siebentes Kapitel

Die Konflikte der dritten Generation. 135
Askese der Auserwählten. 135
„Er küßte sie auf den Mund ...“. 139
Frauen und Häresie. 142
Die Restauration setzt sich durch. 146
Von der Dialektik des Sozialen. 154

Schlußwort

Das Feuer des Geistes. 160
Anmerkungen. 169